

18. März 2025

Rede zum Haushalt 2025

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,

dieser Haushalt 2025 ist ein Kraftakt – und, um es mit der NWZ zu sagen, ein wahrer Last-Minute-Haushalt. In den letzten Tagen wurde intensiv diskutiert, Änderungsanträge gestellt und verhandelt. Erst gestern Abend ist ein Kompromiss ausgehandelt worden, der heute hoffentlich breite Zustimmung findet.

Möglich wurde dieser vor allem durch die veränderten Mehrheitsverhältnisse im Rat. Wir erinnern uns: Die alte Mehrheitsgruppe aus SPD, Grünen und UWG ist kurz vor Weihnachten zerbrochen – und das war überfällig. Interne Widersprüche blockierten Entscheidungen, das angespannte Verhältnis zum Bürgermeister belastete Rats- und Verwaltungsarbeit. Dieser Zustand war untragbar – für Politik, Verwaltung und unsere Gemeinde. Danke, dass er beendet wurde – ein echtes Weihnachtsgeschenk für Rastede.

Jetzt wird wieder mehr miteinander gesprochen und nach Lösungen gesucht. Das macht Entscheidungen anspruchsvoller, aber auch sachlicher und oft besser. Offene Mehrheiten fordern Verantwortung. Die CDU-Fraktion nimmt diese Verantwortung seither an und erarbeitet aktiv tragfähige Kompromisse – mit allen Fraktionen und mit der Verwaltung. So auch in den letzten Tagen.

Der nun vorliegende Kompromissvorschlag ändert jedoch nichts an der angespannten Finanzlage: Der Ergebnishaushalt weist ein Defizit von etwa 3,5 Mio. Euro auf, das nur durch Rücklagen gedeckt werden kann. Gleichzeitig plant die Gemeinde Investitionen von circa 11 Mio. Euro, wovon rund 5,6 Mio. Euro über Kredite finanziert werden müssen. Allein dieser kurze Blick auf die Zahlen zeigt, wie sehr Prioritäten gesetzt und Kompromisse gefunden werden müssen – trotz sprudelnder Steuereinnahmen.

Wir müssen also klare Entscheidungen treffen: Was ist notwendig? Was ist möglich? Und was muss warten? Die Gespräche der letzten Tage waren vor diesem Hintergrund pragmatisch und lösungsorientiert.

- Die pauschalen Budgetkürzungen – auch bei Kitas, Schulen und Jugendpflege – bleiben bestehen, so schmerzhaft sie auch sind. Zudem wurden nicht umsetzbare Planungen gestrichen, etwa die Sanierung des Naturbads Hahn.
- Zukunftsinvestitionen in Schulen wurden gesichert. Die Planungskosten für den Ganztagsbetrieb an Grundschulen sind nun im Haushalt verankert, ebenso Mittel für die Weiterentwicklung der KGS. Das schafft Perspektiven für die Zukunft.
- Das Ehrenamt bleibt unangetastet – ein zentraler Punkt für die CDU-Fraktion. Wer sich engagiert, verdient Verlässlichkeit. Die Sportförderung bleibt bei 25.000 Euro – die geplante Kürzung entfällt. Zudem wird der marode Rasensportplatz Wahnbeek so hergerichtet, dass er noch 2025 bespielbar ist. Die komplette Sanierung folgt 2026.

Neben diesen politischen Anpassungen gibt es weitere wichtige Investitionen: Die Ausstattung der Feuerwehren, die energetische Sanierung der KGS, die Sanierung von Straßen, Kanälen und Nebenanlagen oder die Erweiterung der Kita-Kapazitäten. Zu all diesen und weiteren Punkten wurde bereits ausführlich in den Fachausschüssen beraten.

Ein Punkt ist mir aber besonders wichtig: Rastede braucht eine Finanzpolitik, die uns langfristig handlungsfähig hält. Ein Last-Minute-Haushalt darf nicht zur Regel werden. Haushaltsberatungen sind kein Sprint auf den letzten Metern, sondern ein Marathon. Wir erwarten Verlässlichkeit von der Verwaltung – aber wir als Politik müssen sie auch selbst leben. Deshalb ist es notwendig, die Arbeitsgruppe Haushaltskonsolidierung unverzüglich fortzuführen, um weitsichtige Lösungen über diesen Haushalt hinaus gemeinsam und frühzeitig zu erarbeiten.

Mein Dank gilt der Verwaltung für die intensive Arbeit sowie allen Fraktionen für die konstruktiven Beratungen. Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushalt 2025, als Ergebnis gemeinsamer Anstrengungen, zu.

Herzlichen Dank.

Alexander von Essen
Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort. -